

AG Reederei Norden-Frisia

DIVIDENDE UND STÄRKUNG DER RÜCKLAGEN

Auch das Jahr 2022, zugleich das 151. Geschäftsjahr des Traditionsunternehmens AG Reederei Norden-Frisia, verlief sehr erfolgreich. Allein-vorstand Carl-Ulfert Stegmann präsentierte in der Präsenz-Hauptversammlung am 14.06.2023, die wieder im „Haus des Gastes“ in Norden-Norddeich stattfand, den 245 Teilnehmern ein Zahlenwerk mit zum Teil beachtlichen Zuwachsraten. Allein der AG-Jahresüberschuss verbesserte sich um 16 % auf € 4.78 (4.12) Mio. Die Aktionäre erhielten erneut eine hohe Dividende von 20 % auf das Aktienkapital von € 8 Mio. Darüber hinaus wurden die Rücklagen kräftig dotiert.

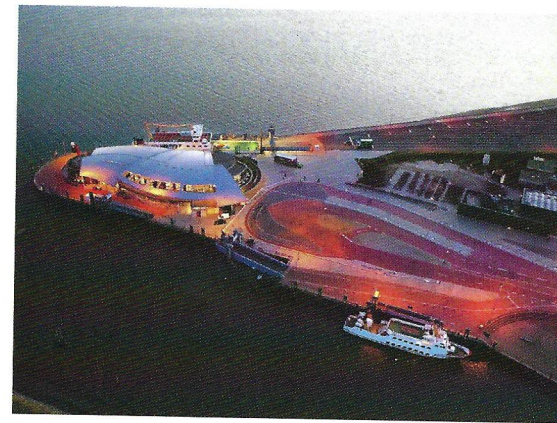
Die AG verbesserte ihren Umsatz um 22.4 % auf € 44.54 (36.39) Mio., von dem auf den Schifffahrtsbetrieb € 37.24 (30.81) Mio., auf den Parkplatz- und Garagenbetrieb € 4.18 (3.66) Mio. und auf den Bereich „Sonstige“ € 3.12 (1.92) Mio. entfielen. Im Konzern wuchs der Umsatz um 21.9 % auf € 56.53 (46.38) Mio., von dem auf den Schifffahrtsbetrieb ca. 70 % bzw. € 39.38 (32.58) Mio. entfielen, die einer Steigerungsrate von 20.9 % entsprechen. Der Flugbetrieb wuchs um 17.8 % auf einen Umsatz von € 6 (5.12) Mio., der Park- und Garagenbetrieb steuerte ein Umsatzplus von 12.6 % auf € 6.10 (5.41) Mio. bei. Der Bereich „Sonstige“, der im Wesentlichen Miet- und Pachteinahmen, Erlöse aus dem Busbetrieb Norderney sowie aus diversen anderen Leistungen enthält, legte um 54 % auf € 5.04 (3.27) Mio. zu. Vorstand Stegmann betonte zu Beginn seiner HV-Rede, dass das Berichtsjahr 2022 zwar immer noch durch die Corona-Pandemie beeinflusst war, „auch wir hatten viele Infektionsfälle im Betrieb, aber es war nach 2020 und 2021 das erste Jahr, in dem es für unsere Region keinen Lockdown gab“. Leider kamen dann nach dem 24.02.2022 die desaströsen Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine hinzu.

Die Erlöse der AG erhöhten sich aus dem Verkehr um 20.9 %, im Verkehr mit Juist um 24.2 %. Im Verkehr mit Norderney stieg die Zahl der beförderten Personen um 24.6 % auf 2 159 007. Das Plus im Tagestourismus nach Norderney für das Geschäftsjahr betrug 19.6 % im Vergleich zum Vorjahr, zu dem Vor-Corona-Jahr 2019 lag, wie Vorstand Stegmann betonte, aber noch ein Rückgang von etwa 12 % vor. Im Schiffsverkehr mit der Insel Juist betrug das Plus kumuliert 20.5 %, und es wurden etwas mehr als 302 000 Personen befördert. Im Zusammenhang mit den Schiffsbeförderungen nach Juist berichtete der Vorstand, dass sich die Fluggastzahlen im Verkehr mit Juist um 17.9 % auf 40 679 Personen erhöhten. Gegenüber einen Vor-Corona-Jahr liegen die Passagierzahlen rundweg um 15 000 Beförderungen niedriger.

Ein Teil dieses Rückgangs ist pandemiebedingt, der größere Anteil dürfte aber dem Wettbewerb durch die Wassertaxen geschuldet sein, wie Stegmann erläuterte. Mit den eigenen Inselexpress-Schiffen nach Juist wurden im vergangenen Jahr 27 675 Personen befördert, etwa genausoviele wie im Vorjahr. Nach Norderney, die Linie wurde neu aufgenommen, waren es etwa 11 000 Passagiere.

Betriebsergebnis verbessert

Bei um € 44.54 (36.38) Mio. erhöhten Erlösen führten € 2.1 Mio. auf den unter den im Vorjahr gelegenen Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 1.63 (3.7) Mio. zu einer Betriebsleistung von € 46.18 (40.1) Mio. Der erhebliche Rückgang der Sonstigen betrieblichen Erträge ergab sich aus den im Jahr zuvor ergangenen einmaligen positiven Effekt durch zugeflossene Hilfen in Höhe von € 2.45 Mio., die die Reederei für die Aufrechterhaltung des Fährbetriebs während der Lockdownphase erhalten hatte. Darüber hinaus sind Versicherungsentschädigungen in Höhe von € 297 000 enthalten und Auflösungen von Rückstellungen zum Jahresabschluss 2021. Der Materialaufwand erhöhte sich auf € 8.94 (7.67) Mio. Mit € 3.4 Mio. stellte der größte Aufwand die Instandhaltung, vor allem der Schiffsflotte und der Landungsanlagen, dar, die sich um € 411 000 erhöhten. Der Personalaufwand wuchs um € 2.37 auf 16.39 Mio. Die erhebliche Steigerung erklärt sich, da es im Jahr zuvor Lockdownbedingt zu Kurzarbeiterzahlungen in Höhe von € 562 000 gekommen war. Darüber hinaus waren tarifvertragliche Steigerungen, freiwillige variable Zahlungen an



Vom Abfertigungsgebäude am Norderneyer Hafen aus wurden mit 2 159 007 Personen 24.6 % mehr Passagiere befördert, als im Vorjahr.

Mitarbeiter, die an den Dividendenvorschlag gekoppelt sind, mitursächlich. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um € 281 000 auf € 6.94 Mio., die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf € 7.6 (6.28) Mio. Das operative Ergebnis, bei Frisia als das Betriebsergebnis deklariert, erhöhte sich um € 858 000 auf € 6.76 (5.9) Mio.

Dividende unverändert

Zusammen mit dem geringeren Finanzergebnis von € -159 000 (-381 000) bei deutlich um € 414 000 erhöhten Steuern von € 1.77 (1.36) Mio. ergab sich ein Jahresüberschuss von € 4.78 (4.12) Mio. Davon wurden vorweg € 2.39 (2.06) Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der verbliebene Bilanzgewinn in Höhe von € 2.39 (2.06) Mio. diente der Dividendenzahlung von € 20 je Aktie, und ein Restbetrag von € 787 797 wurde durch HV-Beschluss in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Zur Dividendenausschüttung sagte Vorstand Stegmann, diese bei einem verbesserten Ergebnis „auf dem Niveau belassen zu können, andererseits sind bestimmte Unsicherheiten allgegenwärtig, weshalb wir uns auch für eine erneut starke Thesaurierung aussprechen, wir sehen den Vorschlag von € 20 je Aktie als ausgewogen an“. Die EK-Quote hat mittlerweile sehr beachtliche über 67 % erreicht.

2023 mit unterschiedlichen Entwicklungen

Zum 31.05.2023 lagen die kumulierten Personenbeförderungszahlen im Norderney-Verkehr mit 2.2 % zum Vorjahr im Plus. Bei den Kfz-Zahlen war ein Minus von 1.7 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im Juist-Verkehr wurde ein Minus von 1.6 % erzielt. Vorstand Stegmann fügte hinzu, dass „dieses Minus mit unseren Inselexpress-Verkehrungen nach Juist aber mehr als ausgeglichen worden ist“.

Peter Wolf Schreiber

AG Reederei Norden Frisia, Norderney

Internet: www.reederei-frisia.de

WKN 820 450, 80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert (Konzern) je Aktie: € 1179 (1101)

Handel bei Valora.

Kurse am 26.07.2023:

€ 2700 G (3 St.) / € 3740 B (6 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 19.07.2023:

€ 3850 (2 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 25.07.2022:

€ 2520 G (10 St.) / € 3630 B (1 St.)